

# **Modulhandbuch für das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre für ein Lehramt an Realschulen**

Nachstehendes Modulhandbuch gibt einen Überblick über Module und Lehrveranstaltungen, deren Inhalte und Lernziele sowie die Art der Prüfung für das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre für ein Lehramt an Realschulen. Das Dokument ist nicht rechtsverbindlich. Rechtsverbindliche Auskünfte entnehmen Sie bitte der Prüfungs- und Studienordnung (PStO 2012).

## **I Allgemeine Informationen**

**Studienbeginn:** Das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre für ein Lehramt an Realschulen (72 ECTS-Punkte) kann nur zum Wintersemester im 1. Fachsemester aufgenommen werden.

**Regelstudienzeit:** Die Regelstudienzeit beträgt 7 Fachsemester.

**Angebotszyklus:** Die Module werden jährlich angeboten.

**Workload:** Die Module/Lehrveranstaltungen werden mit ECTS-Punkten ausgewiesen, die den Gesamtarbeitsaufwand abbilden, der für eine Lehrveranstaltung/ein Modul erbracht werden muss. Unter dem Gesamtarbeitsaufwand ist sowohl die Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen als auch das Selbststudium (Vor- und Nachbereiten der Veranstaltungen, Vorbereitung auf die Prüfungen) zu verstehen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Beispiel: eine Lehrveranstaltung mit zwei Semesterwochenstunden ist mit 3 ECTS-Punkten ausgewiesen. So entfällt 1 ECTS-Punkt auf die Präsenz (30 Stunden) und 2 ECTS-Punkte auf das Selbststudium (60 Stunden).

**Empfohlener Studienverlauf:** Das Modulhandbuch spricht zu jeder Lehrveranstaltung eine Empfehlung aus, in welchem Fachsemester diese besucht werden sollte. Dies hat keinen verpflichtenden Charakter. Um Studienverzögerungen zu vermeiden und zur Erreichung der Qualifikationsziele wird jedoch dringend empfohlen, den Studienverlauf einzuhalten. Im Fall unumgänglicher Abweichungen sollte Kontakt mit der Fachstudienberatung aufgenommen werden.

**Prüfungsmodalitäten:** In dieser Rubrik sind mehrere mögliche Prüfungsformen verzeichnet. Die Auswahl der Prüfungsform trifft ausschließlich der Prüfer/ die Prüferin.

**Lerninhalte/Lernziele:** Die ausgewiesenen Lerninhalte und -ziele sind abstrakt formuliert und haben somit exemplarischen und wegweisenden Charakter. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sind dem jeweils aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

## II Modulhandbuch

<b>Modul</b> Pflichtmodul 1 (P 1): Einführung in die Historische Theologie und in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	<u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 1. und 2. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 12 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Beteiligte Fächer:</b> Kirchengeschichte des Altertums; wissenschaftliche Mitarbeiter der Fakultät aller theologischen Disziplinen; Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit; Bayerische Kirchengeschichte	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>  <u>Inhalte:</u> Das Christentum ist ohne Kenntnis seiner Geschichte nicht zu verstehen. Das Pflichtmodul „Einführung in die Historische Theologie und in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ bietet einen Überblick über Epochen, bedeutende Personen und Eigenarten und führt in das wissenschaftliche Arbeiten sowie die Grundlagen der Theologie ein.  <u>Lernziele:</u> Die Veranstaltungen des Pflichtmoduls haben zum Ziel, die Studierenden in die Kontinuitäten und Umbrüche, Bedingtheiten und Implikationen kirchengeschichtlicher Entwicklungen einzuführen. So sollen sie allmählich lernen, sich ein selbständiges, nicht durch Ideologisches getrübtetes Urteil zu bilden und Dokumente, Gestalten und Fragestellungen der Kirchengeschichte sachgerecht einzuordnen. Zugleich sollen die Studierenden mit den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens bekannt gemacht werden.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>
P 1.1: Einführung in die Geschichte des Antiken Christentums (Vorlesung)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 1. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen über die Quellenlage, über die Methoden der Forschung und einen ersten Gesamtüberblick über die Geschichte des Antiken Christentums.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen in die Methoden der wissenschaftlichen Arbeit mit antiken Quellen eingeführt werden und ein erstes Verständnis kirchengeschichtlicher Zusammenhänge der Antike gewinnen.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
P 1.2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der Theologie (Seminar)	<u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung umfasst die Einführung in die Grundlagen der Theologie in moderner Welt und Gesellschaft. Sie macht bekannt mit den vier Bereichen a) Biblische Theologie b)	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll)

<p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 1. Fachsemester)</p>	<p>Systematische Theologie, c) Historische Theologie und d) Praktische Theologie. Des Weiteren führt sie in die Münchner Bibliothekslandschaft (Theologische Bibliothek, Universitätsbibliothek, Staatsbibliothek) und die Literaturrecherche ein. Darüber hinaus werden die grundlegenden Kenntnisse der Formalia einer wissenschaftlichen Arbeit sowie der Formen des Zitierens und Bibliographierens vermittelt.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über die Grundfragen der Theologie erwerben. Zudem werden sie befähigt, die selbständige Literaturrecherche zu beherrschen und Referate sowie Seminararbeiten nach wissenschaftlichen Standards eigenständig erstellen und präsentieren zu können.</p>	<p>und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig bestanden / nicht bestanden</p>
<p>P 1.3: Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 2. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Grundwissen über Quellen und zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit erwerben und ein erstes Verständnis für kirchengeschichtliche Zusammenhänge und epochenübergreifende Entwicklungen gewinnen.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 1.4: Grundlagen der Bayerischen Kirchengeschichte (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 2. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung bietet einen Überblick über herausragende Ereignisse Bayerischer Kirchengeschichte.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen anhand ausgewählter Themen ein Grundwissen über historische Entwicklungen und Zusammenhänge, Spiritualität und christliche Lebensgestaltung innerhalb einer der dichtesten Kulturlandschaften im mittleren Europa gewinnen. Exemplarisch werden bedeutende Gestalten und Gestalter, Heilige, Orden und geistliche Gemeinschaften sowie Formen der Frömmigkeit behandelt, die bis heute lebendige Zeugnisse religiöser und künstlerischer Vitalität sind.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>

<b>Modul</b> Pflichtmodul 2 (P 2): Einführung in die Biblische Theologie	<u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 1. und 2. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Beteiligte Fächer:</b> Altes Testament; Neues Testament	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>  <u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt einen Einblick in Entstehungsverhältnisse und theologische Schwerpunkte einzelner biblischer Schriften; Grundzüge der Geschichte Israels und des Urchristentums gehören ebenso zu den Inhalten wie die Befassung mit Fragen der Kanongeschichte.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen aus einem Überblick über die historischen Hintergründe der biblischen Schriften die Grundlage für ein geschichtliches Verstehen dieser Schriften gewinnen.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>
P 2.1: Einleitung in das Alte Testament - Grundlegung (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 1. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das Alte Testament und will die zentralen theologischen Anliegen erfassen. Zudem werden die wichtigsten Stationen der Geschichte Israels sowie der Kanongeschichte beschrieben. Dadurch soll die Bibel als Glaubensurkunde erfasst werden, auf die sich die einzelnen theologischen Fächer beziehen, und welche als kulturprägender Faktor wirksam geworden ist.  <u>Lernziele:</u> Die erworbenen Kenntnisse sollen zu einem differenzierten Verständnis der biblischen Texte führen und zu einem intensiven und sachkundigen Dialog mit dem Judentum und dem Islam.	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 2.1 und P 2.2 am Ende des 2. FS (SoSe).  <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung  <u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15 – 30 Minuten

<p>P 2.2: Einleitung in das Neue Testament – Grundlegung (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 2. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung präsentiert die Grundlagen urchristlicher Bekenntnisbildung und wichtige Stationen der Geschichte des Urchristentums. Sie führt ein in zentrale Texte und Probleme urchristlicher Literatur (Paulusbriefe, synoptische Evangelien) und bespricht die wesentlichen Stationen der Bildung des neutestamentlichen Kanons.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen die historischen Hintergründe zentraler neutestamentlicher Schriften erfassen und so deren Entstehung und Kanonisierung als geschichtlichen Vorgang verstehen.</p>	<p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>
---	---	--

<p><b>Modul</b></p> <p>Pflichtmodul 3 (P 3): Fachdidaktik Katholische Religionslehre I</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 1. und 2. Fachsemester</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich</p> <p><u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>	<p><b>Beteiligte Fächer:</b> Religionsdidaktik</p>	
<p><b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b></p> <p><u>Inhalte:</u> Das Modul fokussiert das Interesse auf den Gegenstand der Fachdidaktik Katholische Religionslehre, nämlich das religiöse Lehren und Lernen im schulischen Religionsunterricht. Die beiden Vorlesungen stellen die bestimmenden Faktoren dieser Lernprozesse auf dem Hintergrund der modernen Gesellschaft vor und überlegen klassische und moderne Unterrichtskonzeptionen und didaktische Prinzipien.</p> <p><u>Lernziele:</u> Für die Studierenden verfolgt Modul P 3 das Ziel, professionelle didaktische Kompetenz aufzubauen, die Fähigkeit zur Analyse und Gestaltung des Religionsunterrichts zu differenzieren sowie den Beitrag des Religionsunterrichts für eine gute Schule, für die Allgemeinbildung und ein gelingendes Leben zu erkennen.</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen</b></p>	<p><b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b></p>	<p><b>Prüfungsmodalitäten</b></p>

<p>P 3.1: Religionsdidaktik 1 für Sekundarstufe (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 1. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Geschichte der religionsdidaktischen Konzeptionen und Prinzipien. Sie reflektiert die Rahmenbedingungen und die bestimmenden Faktoren des Religionsunterrichts von der 5. bis zur 9. Jahrgangsstufe. Sie gibt Rechenschaft über die vielfältige Schülerschaft in einer pluralen Gesellschaft und überlegt Vor- und Nachteile bestimmter Unterrichtskonzeptionen.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Veranstaltung schult angehende Religionslehrerinnen und Religionslehrer in der professionellen Analyse des Religionsunterrichts. Sie verfolgt das Ziel, die gegenwärtige Situation der Religionen beurteilen zu können und jungen Menschen Religion als sinnstiftendes Potential für ein gelingendes Leben zu erweisen. Sie eröffnet Möglichkeiten der interdisziplinären (Ethik, Sachfächer, Sprachen) und ökumenischen Zusammenarbeit (evangelische Religionslehre).</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 3.1 und P 3.2 am Ende des 2. FS (SoSe).</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15 – 30 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 3.2: Religionsdidaktik 2 für Sekundarstufe (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 2. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vertieft die in P 3.1 erworbenen religionsdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Ihr Fokus ist der christliche Glaube im Kontext der Weltreligionen. Sie überlegt Vergleiche in Teilaspekten von Christentum, Judentum und Islam.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden werden befähigt, Christsein im Spiegel der Weltreligionen zu reflektieren. Sie lernen, die Sinnfrage vor dem Hintergrund heutiger Weltanschauungen, Ideologien und Religionen zu stellen und sie erwerben die Kompetenz, Ähnlichkeiten und Differenzen zwischen den großen Religionen zu entdecken.</p>	

<b>Modul</b> Pflichtmodul 4 (P 4): Fachdidaktik Katholische Religionslehre II mit Grundlegung Praktische Theologie I	<u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester/ 3. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 9 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Beteiligte Fächer:</b> Religionspädagogik; Religionsdidaktik	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>  <u>Inhalte:</u> Das Modul gibt eine Einführung in Theorie und Praxis des schulischen Religionsunterrichts. Sein Gegenstand bezieht sich auf Planung, Durchführung und Evaluation des Religionsunterrichts sowie auf exemplarisch ausgewählte Inhalte und Themenfelder. Darüber hinaus zeigt die „Einführung in die Religionspädagogik“ die weiteren Lernorte des Glaubens auf, nämlich die Familie, den Kindergarten, die Kirchengemeinde, die Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und die Öffentlichkeit, insbesondere die vielfältigen Medien.  <u>Lernziele:</u> In diesem Modul erwerben Studierende die Kompetenzen, schulischen Religionsunterricht in den Fächerkanon einzuordnen, Themen des Unterrichts im Hinblick auf bestimmte Jahrgangsklassen aufzubereiten sowie konkreten Religionsunterricht zu planen, durchzuführen und kritisch auszuwerten. Sie erwerben die Fähigkeit, die verschiedenen Lernorte des Glaubens in ihrem Zusammenhang und in ihrer Besonderheit zu bewerten.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>
P 4.1: Einführung in die Religionspädagogik (Vorlesung)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 3. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung führt ein in das religiöse Lernen im Religionsunterricht und in der Familie. Sie informiert über Geschichte und Gegenwart religiöser Bildung.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Chancen und Grenzen religiöser Bildung im Religionsunterricht nach Grundgesetz Art. 7 Abs. 3. und nach anderen Modellen kennen lernen.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
P 4.2: Planungsseminar Katholische Religionslehre (Seminar)  2 SWS / 3 ECTS / WS; angeboten auch im SS	<u>Inhalte:</u> Religionsdidaktik plant und reflektiert religiöse Lehr- und Lernprozesse im schulischen Religionsunterricht. Im Planungsseminar werden solche Lernvorgänge vorüberlegt, für bestimmte Schülerinnen und Schüler vorbereitet und ausgearbeitet. Maßgeblich sind die Lehrplanvorgaben, die Jahrgangsstufe und die verschiedenen Aspekte der Elementarisierung.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten)

<p>(empfohlen für das 3. Fachsemester)</p>	<p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden bilden die Kompetenz aus, einen Jahresplan für eine Klasse zu erstellen. Sie werden fähig, im Lehrplan vorgegebene Themen auf eine bestimmte Schülerschaft hin zu elementarisieren. Sie lernen soziale Formen und Medieneinsatz ebenso zu berücksichtigen wie neue und bewährte Unterrichtsmethoden.</p>	<p>oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen  <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig  Benotung</p>
<p>P 4.3: Thematisches religionspädagogisches Seminar (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS; angeboten auch im SS</p> <p>(empfohlen für das 3. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Der Religionsunterricht will jungen Menschen das Ganze des christlichen Glaubens für ihr Leben erschließen. Thematische Seminare in der Religionspädagogik greifen bestimmte Inhalte heraus und reflektieren Teilaspekte in ihrer Relevanz für die Schüler. Als Beispiele seien die Gottesfrage, Person und Sendung Jesu Christi, das Kirchenjahr oder ethische Fragen genannt.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden werden mit den Themen des Lehrplans vertraut und lernen, diese für bestimmte Jahrgangsstufen aufzubereiten. Sie vertiefen ein Thema aufgrund heutiger Probleme und im Blick auf die Offenbarung. Sie überlegen Korrelationen zwischen biblischer Botschaft und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung  <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit  <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig  Benotung</p>



<b>Modul</b> Pflichtmodul 5 (P 5): Grundlagen der Systematischen Theologie I	<u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 3. und 4. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Beteiligte Fächer:</b> Dogmatik	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>  <u>Inhalte:</u> Das Modul führt in die Grundfragen, Methoden und zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und der katholischen Dogmatik ein. Vertieft erörtert werden die zentralen Bereiche der dogmatischen Theologie: Gotteslehre, Schöpfungslehre, Theologische Anthropologie, Christologie und Sakramentenlehre, die für das Verständnis des christlichen Glaubens und für die gesamte Dogmatik von grundlegender Bedeutung sind.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Grundbegriffe, zentrale Themen und Positionen der katholischen Dogmatik sowie ein erstes Verständnis für den Zusammenhang der dogmatischen Inhalte. Sie werden befähigt, zentrale Aussagen der Gotteslehre, Schöpfungslehre, theologischen Anthropologie, Christologie und Sakramentenlehre kritisch zu reflektieren und den Gehalt des christlichen Gottesglaubens für Leben und Denken heutiger Menschen aufzuschließen.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>
P 5.1: Einführung in den christlichen Glauben (Vorlesung)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 3. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung bietet am Leitfaden der kirchlichen Glaubensbekenntnisse eine Einführung in die grundlegenden Themen und zentralen Aussagen des christlichen Glaubens bzw. der katholischen Dogmatik, in der die Grundlagen des christlichen Glaubens methodisch reflektiert, systematisch erörtert und in verbindliche Aussagen und Formeln gefasst werden. Im Zentrum der Darstellung stehen die Schlüsselthemen: der dreieinige Gott, der Mensch in der Schöpfung Gottes, die Erlösung durch Jesus Christus, die Kirche und die Sakramente (vor allem Taufe, Eucharistie, Buße).  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben Grundwissen über die Hauptinhalte des christlichen Glaubens und die Kompetenz, Grundfragen und exemplarische Themen des christlichen Glaubens aus dogmatischer Perspektive zu reflektieren.	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 5.1 und P 5.2 am Ende des 4. FS (SoSe).  <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung  <u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15 – 30 Minuten  <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung

<p>P 5.2: Gotteslehre und Christologie (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung bietet eine Einführung in die theologische Gotteslehre und in die Christologie, wobei ausgehend von Zugängen zu Gottes Wesen und Existenz die Selbstmitteilung Gottes in der Geschichte Israels, im Christusergebnis und im nachösterlichen Geistgeschehen erörtert und ausgewählte Konzeptionen des Gottes- und Christusverständnisses in Schrift und Tradition dargestellt werden. In den wichtigsten Stationen wird die Herausbildung des trinitarischen und christologischen Dogmas in der frühkirchlichen Dogmenentwicklung aufgezeigt und ein für heutiges Menschen- und Weltverständnis relevantes Gegenwartsmodell theologischer Gotteslehre und Christologie entfaltet.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Grundkenntnisse in der Dogmatik und verstehen Gehalt und Bedeutung der christlichen Gottesbotschaft für Leben und Denken der Menschen der Gegenwart. Sie erfassen den Zusammenhang der dogmatischen Inhalte und erwerben die Kompetenz, zentrale theologische Aussagen der christlichen Gotteslehre und Christologie kritisch zu reflektieren.</p>	
---	---	--

<p><b>Modul</b></p> <p>Pflichtmodul 6 (P 6): Grundlagen der Systematischen Theologie II</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 4. und 5. Fachsemester</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich</p> <p><u>Credit:</u> 9 ECTS-Punkte</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>	<p><b>Beteiligte Fächer:</b> Moraltheologie; christliche Sozialethik; Fundamentaltheologie; Dogmatik</p>	
<p><b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b></p> <p><u>Inhalte:</u> Das Modul führt in die Grundfragen der Fächer Fundamentaltheologie, Moraltheologie und Sozialethik ein. Darüber hinaus vertiefen Studierende ihre Kenntnisse in einem Seminar zu einem speziellen Thema der systematischen Theologie.</p> <p><u>Lernziele:</u> Ziel dieses Moduls ist, dass die Studierenden verstehen lernen, wie grundlegende Aspekte des Glaubens angesichts der Herausforderungen der Gegenwart jeweils neu als ein Ganzes zu formulieren und seine ethischen Dimensionen aufzuweisen sind.</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen</b></p>	<p><b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b></p>	<p><b>Prüfungsmodalitäten</b></p>

<p>P 6.1: Einführung in die Moralthologie (Vorlesung)</p> <p>1 SWS / 1 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung vermittelt Grundbegriffe der Ethik und stellt Grundzüge eines biblischen Ethos dar.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen die Aufgabe der „Theologischen Ethik heute“ im Horizont von Glauben und Vernunft sowie der Kirchlichkeit entfalten und aufzeigen können.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> verbundene Modulteilprüfung zu P 6.1 bis P 6.3 am Ende des 4. FS (SoSe).</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p>
<p>P 6.2: Handeln in Verantwortung (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 2 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung vermittelt grundlegende moraltheologische Kenntnisse zu den anthropologischen Kategorien Person und Sittlichkeit (Freiheit, Verantwortung, Norm, Gewissen, Schuld, Sünde, Vergebung und Versöhnung) und reflektiert die Dimensionen des Menschseins hinsichtlich ihrer ethischen Relevanz in ausgewählten Handlungsfeldern unter Berücksichtigung einer biblischen Hermeneutik des Dekalogs mit Schwerpunkt auf dem 5. und 6. Gebot.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen befähigt werden, die grundlegenden Bedingungen für Sittlichkeit und ausgewählte Handlungsfelder zu verstehen und zu erklären sowie die anthropologische Dimension in der ethischen Reflexion zur Geltung zu bringen.</p>	<p><u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15 – 30 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>
<p>P 6.3: Einführung in die Sozialethik (Vorlesung)</p> <p>1 SWS / 1 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung führt in die Grundbegriffe und Methoden der Sozialethik, insbesondere die Systematik der Sozialprinzipien sowie in die Dokumente kirchlicher Soziallehre ein. Sie antwortet auf die Frage, warum und wie die Mitgestaltung von Gesellschaft ein wesentlicher Teil des christlichen Glaubensvollzuges ist.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Urteilskompetenz in politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen auf der Grundlage des christlichen Glaubens erwerben.</p>	
<p>P 6.4: Einführung in die Fundamentaltheologie (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 2 ECTS / SS</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung stellt Geschichte und Selbstverständnis der Fundamentaltheologie dar und erschließt die fundamentaltheologischen Grundbegriffe „Gott – Offenbarung – Kirche“.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder</p>

(empfohlen für das 4. Fachsemester)	<u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen das Verhältnis von Glaube und Vernunft in der Auseinandersetzung mit Philosophie und Wissenschaft kennen und beurteilen lernen und reflektierten Umgang mit Grundströmungen der Religions-, Christentums- und Kirchenkritik erwerben.	15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
<b>Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 6.5.1 bis P 6.5.4 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.</b>		
P 6.5.1: Seminar Dogmatik und ökumenische Theologie 1 (Seminar)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt ein ausgewähltes Thema aus der Dogmatischen Theologie im Blick auf seine biblischen, philosophischen, historischen und ökumenischen Dimensionen.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, sich selbständige Gedanken zu einem bestimmten dogmatischen Thema zu machen und darüber wissenschaftlich reflektiert zu diskutieren.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
P 6.5.2: Seminar Fundamentaltheologie 1 (Seminar)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Das Seminar ist einer ausgewählten fundamentaltheologischen Thematik gewidmet.  <u>Lernziele:</u> In der Befassung mit der Thematik sollen die Studierenden den Umgang mit fachspezifischen Problemstellungen kennen lernen und dazu befähigt werden, durch die Auseinandersetzung mit der einschlägigen Literatur und Diskussionen Lösungen zu entdecken, argumentativ abzuwägen und kritisch zu beurteilen.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
P 6.5.3: Seminar Moraltheologie 1 (Seminar)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt ein aktuelles Thema der Moraltheologie aus dem Bereich der Fundamentalmoral oder der Speziellen Moral.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen anhand einer bestimmten Problematik der Ethik exemplarisch ihre Reflexionsfähigkeit und Sensibilität für moraltheologische Fragestellungen vertiefen und auf	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen

	relevante Handlungsfelder anwenden können.	<u>Wiederholbarkeit</u> : beliebig Benotung
P 6.5.4: Seminar Sozialethik 1 (Seminar)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)	<u>Inhalte</u> : Das Seminar behandelt ein aktuelles Thema der Sozialethik aus dem Bereich methodische Grundlagen der Ethik in moderner Gesellschaft, Wirtschaftsethik und Sozialpolitik, politische Ethik oder internationale Verantwortung.  <u>Lernziele</u> : Die Studierenden sollen dadurch exemplarisch befähigt werden, ethische Fragen und Entwicklungen im Schnittfeld von Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kompetent zu beurteilen. Das Seminar bietet Raum sich mit Grundlagen- und Sachliteratur der Sozialethik auseinander zu setzen und aktuelle Fragen zu diskutieren.	<u>Prüfungsart</u> : Modulteilprüfung <u>Prüfungsform</u> : (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer</u> : (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit</u> : beliebig Benotung

<b>Modul</b> Pflichtmodul 7 (P 7): Vertiefung Biblische Theologie I	<u>Dauer des Moduls</u> : 2 Semester/ 4. und 5. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots</u> : jährlich <u>Credit</u> : 6 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> : keine	<b>Beteiligte Fächer</b> : Altes Testament; Neues Testament	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>		
<u>Inhalte</u> : Das Modul dient der Vertiefung und Weiterführung der in P2 erworbenen Kenntnisse. Es behandelt die historische Rückfrage nach Jesus von Nazareth und schließt darin den Weg der Jesus-Traditionen in die synoptischen Evangelien ein. Außerdem werden anhand einschlägiger Texte zentrale Themen alttestamentlicher Theologie behandelt.		
<u>Lernziele</u> : Die Studierenden sollen anhand zentraler Texte und Themen die geschichtliche Dimension biblischer Tradition wahrnehmen und verstehen.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>

<p>P 7.1: Grundlegung alttestamentlicher Exegese und Theologie (Übung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung vermittelt auf der Grundlage eines geschichtlichen Zugangs einen Überblick über zentrale theologische Vorstellungen des Alten Testaments. Außerdem wird auf die kulturprägende Kraft der Bibel eingegangen.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die erworbenen Kenntnisse sollen Gesichtspunkte zu einem sachgemäßen methodischen und hermeneutischen Umgang mit den biblischen Texten in Kirche und Welt vermitteln. Dadurch soll die Bibel als Zeugnis der Offenbarung wahrgenommen werden, die dem christlichen Glauben und damit der Theologie als Norm vorgegeben ist.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 7.1 und P 7.2 am Ende des 5. FS (WS).</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15 – 30 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p>
<p>P 7.2: Jesus von Nazareth (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung bespricht das Problem des historischen Jesus, indem sie die Rückfrage nach Jesus forschungsgeschichtlich verortet und in Auseinandersetzung mit der aktuellen Diskussion Botschaft und Wirken Jesu in historischer Perspektive darstellt. Außerdem wird die Integration der Person Jesu in christologische Entwürfe der Synoptiker untersucht, vor allem im Blick auf die Passionsgeschichten.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen das Problem des historischen Jesus in seiner geschichtlichen Entwicklung und der gegenwärtigen Diskussionslage erfassen und die Differenzierung zwischen geschichtlicher und literarischer Ebene im Blick auf die Person Jesu wahrnehmen und verstehen.</p>	<p>Benotung</p>

<b>Modul</b> Pflichtmodul 8 (P 8): Vertiefung Biblische Theologie II und Quellenlektüre	<u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 5. und 6. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Beteiligte Fächer:</b> Altes Testament; Neues Testament; Kirchengeschichte des Altertums; Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>  <u>Inhalte:</u> Das Pflichtmodul vertieft durch unterschiedliche Lehrveranstaltungen mit exemplarischen Themen ausgewählte Bereiche der Biblischen und Historischen Theologie.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen durch die vertiefte Befassung mit einem eingegrenzten Thema zu sachgerechtem Umgang mit biblischen Texten und exegetischen Problemen angeleitet werden. Außerdem sollen sie in einer Lektüreübung mit der Analyse historischer Quellen aus dem Fächerkanon der Theologie vertraut gemacht werden und sich in die Interpretation historischer Quellen einüben.		
<b>Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 8.1.1 und P 8.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>
P 8.1.1: Seminar Altes Testament 2 (Seminar)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Das Seminar ist der Exegese eines alttestamentlichen Buches oder einem übergreifenden bibeltheologischen Thema gewidmet. Auch hermeneutische oder historische Fragen zum Alten Testament und der Geschichte Israels können Gegenstand des Seminars sein.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zur Auslegung alttestamentlicher Schriften im Rahmen von deren Entstehung und Überlieferung exemplarisch vertiefen und in Argumentation, Diskussion und Präsentation sachgerecht einbringen können.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung

<p>P 8.1.2: Seminar Neues Testament 2 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar ist der Exegese eines neutestamentlichen Buches oder einem übergreifenden bibeltheologischen Thema gewidmet. Auch hermeneutische oder historische Fragen zum Neuen Testament und der Geschichte des Urchristentums können Gegenstand des Seminars sein.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Auslegung neutestamentlicher Schriften im Rahmen von deren Entstehung und Überlieferung exemplarisch vertiefen und in Argumentation, Diskussion und Präsentation sachgerecht einbringen können.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
--	--	--

**Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 8.2.1 und P 8.2.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.**

Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
<p>P 8.2.1: Historische Quellen 1 (Lektürekurs)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 6. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> In der Lektüreübung werden ausgewählte Quellen der Kirchengeschichte des Antiken Christentums oder der allgemeinen Theologiegeschichte behandelt.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen mit der Lektüre und Analyse historischer Quellen vertraut gemacht werden und sich Kompetenzen zur Interpretation historischer Quellen erwerben.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Übungsaufgaben <u>Prüfungsumfang:</u> 6.000 – 12.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig bestanden/ nicht bestanden</p>
<p>P 8.2.2: Historische Quellen 2 (Lektürekurs)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 6. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> In der Lektüreübung werden ausgewählte Quellen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit oder der allgemeinen Theologiegeschichte behandelt.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen mit der Lektüre und Analyse historischer Quellen vertraut gemacht werden und sich Kompetenzen zur Interpretation historischer Quellen erwerben.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Übungsaufgaben <u>Prüfungsumfang:</u> 6.000 – 12.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig bestanden/ nicht bestanden</p>



<b>Modul</b> Pflichtmodul 9 (P 9): Grundlegung Praktische Theologie II	<u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 6. und 7. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 9 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Beteiligte Fächer:</b> Liturgiewissenschaft; Pastoraltheologie; Kirchenrecht	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>  <u>Inhalte:</u> Das Modul soll grundlegende Kenntnisse aus den Bereichen der Seelsorge, der Liturgie und der kirchlichen Rechtsordnung vermitteln. Im Hinblick auf die zukünftige Lehrtätigkeit der Studierenden kommen vor allem Aspekte der konkreten kirchlichen Lebenspraxis zur Sprache.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen dadurch die Fähigkeit erlangen, Phänomene, Entwicklungen und Fragen des kirchlichen Lebens sachgerecht zu reflektieren und mögliche Handlungsoptionen für sich und andere zu entwickeln.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>
P 9.1: Grundfragen gottesdienstlichen Handelns (Vorlesung)  2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 6. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung führt hin zum Verständnis der Liturgiewissenschaft, beschäftigt sich mit Strukturen und Formen gottesdienstlicher Feiern insbesondere Taufe und Eucharistie und nimmt anthropologische, ästhetische und theologische Aspekte der Liturgie in den Blick.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen einen Überblick über Strukturen und Formen gottesdienstlicher Feiern der Kirche erwerben und lernen das liturgische Handeln der Kirche anthropologisch, ästhetisch und theologisch zu reflektieren.	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 9.1 bis P 9.3 am Ende des 7. FS (WS).  <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung  <u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15 – 30 Minuten  <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
P 9.2: Einführung in die Pastoraltheologie (Vorlesung)  2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 6. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung vermittelt Kenntnis der Grundfragen pastoralen Handelns der Kirche in moderner Gesellschaft sowie der spezifischen Betrachtungsweise und Methodik der Pastoraltheologie.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen die Verbindung von Theorie und Praxis beim pastoralen Handeln erfassen und so grundlegende Reflexions- und Handlungsfähigkeiten erlernen.	

<p>P 9.3: Kirche, Recht und Pastoral (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung stellt wichtige Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung unter Berücksichtigung ihrer anthropologischen und theologischen Begründung dar. Im Rahmen des Verkündigungsrechts wird besonders auf die kirchenrechtlichen und staatskirchenrechtlichen Bestimmungen zu Religionsunterricht und für Religionslehrer eingegangen.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Vorlesung dient dem Kennenlernen der Kirche in ihrer legitimen Vielfalt. Dazu will sie das Grundverständnis der Studierenden für kirchenrechtliche Regelungen und ihre anthropologisch-theologischen Grundlagen, v.a. für die Verpflichtung des katholischen Kirchenrechts auf Christus, wecken und grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für einen sachgerechten Umgang mit dem geltenden Recht vermitteln. Hierbei wird auch Bezug genommen auf das spätere Berufsbild dieser Studierendengruppe. Die Studierenden sollen als mögliche spätere Inhaber von Leitungs- und Lehrfunktionen Kenntnis der Rechte und Pflichten der Gläubigen erlangen, in ihrer aktiven Teilnahme an der Sendung der Kirche gefördert und in ihrer Dialogfähigkeit mit Schülern und Schülerinnen, mit Staat und anderen Religionen gestärkt werden.</p>	
---	---	--

<b>Modul</b> Pflichtmodul 10 (P 10): Grundlagen der Systematischen Theologie III	<u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester/ 7. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 3 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Beteiligte Fächer:</b> christliche Sozialethik; Fundamentaltheologie	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>  <u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt Grundlagen der systematischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Kommunikations- und Handlungsbedingungen in moderner Gesellschaft. Das Verhältnis zwischen Glaube und Vernunft wird im Blick auf aktuelle Herausforderungen reflektiert. Die Prinzipien christlicher Sozialethik werden als Baugesetzlichkeiten moderner Gesellschaft eingeführt.  <u>Lernziele:</u> Ziel des Moduls ist es, die moralische Urteilskompetenz hinsichtlich grundlegender Gerechtigkeitsfragen des sozialen Lebens zu schulen. Die Fähigkeit, christliche Überzeugungen freiheitlich und wirkungsvoll in die Dialog- und Gestaltungsprozesse pluraler Gesellschaft einzubringen, soll gefördert werden.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>
P 10.1: Grundkurs Sozialethik (Vorlesung)  2 SWS / 2 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung bereitet wichtige Grundlagen und Themen der Sozialethik mit besonderer Berücksichtigung der professionsbezogenen Belange auf.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen lernen, sich mit grundlegenden Fragen der Sozialethik reflektiert auseinander zu setzen.	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 10.1 und P 10.2 am Ende des 7. FS (WS).  <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung
P 10.2: Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen (Vorlesung)  1 SWS / 1 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Gottes- und Transzendenzvorstellungen in den nicht-christlichen Religionen (Islam, Hinduismus, Buddhismus) und vergleicht diese mit dem biblisch-christlichen Gottesbild. Dabei sollen sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede und deren Konfliktpotential vorgestellt werden.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über nicht-christliche Religionen und über die im interreligiösen Dialog brisanten Differenzen erwerben.	<u>Prüfungsdauer:</u> 90 Minuten oder 15 – 30 Minuten  <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung

Im sog. freien Bereich (§ 22 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. f LPO I) sind an der Ludwig-Maximilians-Universität München im Fach Katholische Religionslehre 0 -12 ECTS-Punkte zu erwerben.

<b>Modul</b> Wahlpflichtmodul 1 (WP 1): Vertiefung Praktische Theologie	<u>Dauer des Moduls</u> : 1 Semester/ 7. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots</u> : jährlich <u>Credit</u> : 3 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> : keine	<b>Beteiligte Fächer</b> : Liturgiewissenschaft; Pastoraltheologie; Kirchenrecht; Religionspädagogik	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>		
<u>Inhalte</u> : Das Modul baut auf den Pflichtmodulen 4 und 9 auf und soll die dort erworbenen Kenntnisse exemplarisch vertiefen.		
<u>Lernziele</u> : Die Studierenden sollen dabei die Fähigkeit entwickeln, auch neue Fragestellungen der kirchlichen Praxis selbstständig zu entwickeln, zu präsentieren, argumentativ zu vertreten und kritisch befragen zu lassen. Dadurch soll ihre Fähigkeit zu verantwortlicher Reflexion und eigenständiger Weiterentwicklung kirchlichen Handelns gefördert werden.		
<b>Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 1.0.1 bis WP 1.0.4 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>
WP 1.0.1: Seminar Liturgiewissenschaft 2 (Seminar)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<u>Inhalte</u> : Das Seminar beschäftigt sich mit wechselnden Themen des gottesdienstlichen Handelns der Kirche aus historischer, systematischer und praktischer Perspektive.  <u>Lernziele</u> : Die Studierenden sollen ihre fachspezifischen Kenntnisse erweitern, mit den Primärquellen umgehen lernen und ihre Fähigkeiten in Analyse, Argumentation und Präsentation theologischer Fachdiskussionen vertiefen.	<u>Prüfungsart</u> : Modulteilprüfung <u>Prüfungsform</u> : (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer</u> : (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit</u> : beliebig Benotung

<p>WP 1.0.2: Seminar Pastoraltheologie 2 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar ist einer Einzelfrage der Fundamentalpastoral, der speziellen Pastoraltheologie oder der Predigtlehre gewidmet. Dabei soll deutlich werden, wie ein gut begründetes Handeln ziel- und situationsgerechter sowie erfolgreicher ist.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ihre Reflexionsfähigkeit mit dem Ziel eines wissenschaftlich begründeten und verantworteten pastoralen Handelns anhand der Einzelfrage erweitern. Dabei soll insbesondere die Eigenart des Analysierens und Argumentierens mit dem Ziel des angemessenen pastoralen Handelns vertieft werden.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>WP 1.0.3: Seminar Kirchenrecht 2 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit einem kirchenrechtlichen Thema. Dieses kann den Regelungsgegenständen des CIC, der kirchlichen Rechtsgeschichte, der Rechtsvergleichung, dem orientalischen Kirchenrecht wie auch dem Partikular- oder Staatskirchenrecht entnommen werden.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen rechtliche Probleme als solche erkennen, ihre Fähigkeit zur eigenständigen Durchdringung und Anwendung des kirchlichen Rechts bzw. zur Erforschung seiner Geschichte exemplarisch vertiefen und in Argumentation, Diskussion und Präsentation sachgerecht einbringen.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>WP 1.0.4: Seminar Religionspädagogik 2 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt eine religionspädagogische oder religionsdidaktische Einzelfrage in den Bereichen des schulischen Religionsunterrichts, der Gemeindekatechese, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und Schulpastoral. Hierbei kann die Religionspädagogik interdisziplinär mit einem anderen theologischen oder anthropologischen Fach kooperieren.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen religionspädagogische Spezialfragen auf der Grundlage der in Basis- und Aufbauphase gewonnenen Kenntnisse bearbeiten und einen qualifizierten Praxisbezug herstellen können.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>

<b>Modul</b> Wahlpflichtmodul 2 (WP 2): Vertiefung Historische Theologie	<u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester/ 7. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 3 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Beteiligte Fächer:</b> Kirchengeschichte des Altertums; Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>  <u>Inhalte:</u> Das Modul vertieft durch die Behandlung exemplarischer Themen ausgewählte Bereiche der Historischen Theologie.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen anhand von gedruckten Quellen und Literatur eine historische oder theologiegeschichtliche Thematik exemplarisch und in selbständiger Argumentation und Präsentation sachgerecht aufarbeiten können.		
<b>Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 2.0.1 und WP 2.0.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>
WP 2.0.1: Seminar Kirchengeschichte des Altertums 2 (Seminar)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Das Seminar ist einer ausgewählten Thematik der Geschichte der Alten Kirche oder der Patrologie gewidmet.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen eine historische oder theologiegeschichtliche Thematik exemplarisch vertiefen und in selbständiger Argumentation und Präsentation sachgerecht aufarbeiten. Außerdem sollen ihr historisches Bewusstsein und ihre Sensibilität für historische Entwicklungen und Zusammenhänge vertieft werden.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung

<p>WP 2.0.1: Seminar Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit 2 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar ist einer ausgewählten Thematik der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit oder der Kirchlichen Zeitgeschichte gewidmet.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen eine historische oder theologiegeschichtliche Thematik exemplarisch vertiefen und in selbständiger Argumentation und Präsentation sachgerecht aufarbeiten. Außerdem sollen ihr historisches Bewusstsein und ihre Sensibilität für historische Entwicklungen und Zusammenhänge vertieft werden.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
--	---	--

<p><b>Modul</b> Wahlpflichtmodul 3 (WP 3): Lehren und Lernen im Kontext des Religionsunterrichts</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester/ Gebunden an das studienbegleitend fachdidaktische Praktikum. <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jedes Semester <u>Credit:</u> 3 ECTS-Punkte</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnahme am studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum im Fach Katholische Religionslehre.</p>	<p><b>Beteiligte Fächer:</b> Religionsdidaktik</p>	
<p><b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b></p> <p><u>Inhalte:</u> Dieses Modul beinhaltet ein studienbegleitendes Praktikumsseminar zur Reflexion des Religionsunterrichts. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben sich ein Instrumentarium zur Reflexion, Auswertung und verbesserten Unterrichtsvorbereitung unter Einbezug der relevanten Unterrichtsfaktoren.</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen</b></p>	<p><b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b></p>	<p><b>Prüfungsmodalitäten</b></p>
<p>WP 3.1: Religionsdidaktisches Begleitseminar (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS; angeboten</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das praxisbegleitende Seminar thematisiert die religiösen Lern- und Bildungsprozesse des Religionsunterrichts. Es qualifiziert für die Erteilung des Unterrichts und leitet zu gezielter Praxisreflexion an.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu WP 3.1 <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit</p>

<p>auch im SS</p> <p><b>Das Seminar gehört verpflichtend zum studienbegleitend fachdidaktischen Praktikum in Katholischer Religionslehre und ist im selben Semester zu belegen wie das Praktikum.</b></p>	<p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben sich ein Instrumentarium zur Reflexion, Auswertung und verbesserten Unterrichtsvorbereitung. Sie lernen, alle diesbezüglichen Faktoren wie Medien, Methoden, Lehrpläne und Sozialformen einzubeziehen.</p>	<p><u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>
---	---	--

<p><b>Modul</b></p> <p>Wahlpflichtmodul 4 (WP 4): Schlüsselqualifikation I</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester/ 7. Fachsemester</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots:</u> jedes Semester</p> <p><u>Credit:</u> 3 ECTS-Punkte</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>	<p><b>Beteiligte Fächer:</b> Wechselnde Disziplinen bzw. Lehraufträge</p>	
<p><b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b></p> <p><u>Inhalte:</u> Das Modul führt in grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der Medien- und Informationstechniken ein. Dazu gehören unterschiedliche Formen der Visualisierung und Präsentation sowie verschiedene Möglichkeiten der Wissensaufbereitung und Lerntechniken.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen befähigt werden, die eigene fachliche Kompetenz durch eine strukturierte, medienunterstützte Aufbereitung zu steigern und die Vermittlung der entsprechenden Inhalte durch den sinnvollen Einsatz von Präsentationsmitteln zu optimieren.</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen</b></p>	<p><b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b></p>	<p><b>Prüfungsmodalitäten</b></p>
<p>WP 4.1: Medien und Informationsvermittlung (Übung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS; angeboten auch im SS</p> <p>(empfohlen für das 7. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Übung führt in grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der Medien- und Informationstechniken ein. Dazu gehören unterschiedliche Formen der Visualisierung und Präsentation sowie verschiedene Möglichkeiten der Wissensaufbereitung und Lerntechniken.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen befähigt werden, die eigene fachliche Kompetenz durch eine strukturierte, medienunterstützte Aufbereitung zu steigern und die Vermittlung der entsprechenden Inhalte durch den sinnvollen Einsatz von Präsentationsmitteln zu optimieren.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu WP 4.1</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Übungsaufgaben</p> <p><u>Prüfungsumfang:</u> 6.000 – 12.000 Zeichen</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>bestanden/ nicht bestanden</p>



<b>Modul</b> Wahlpflichtmodul 5 (WP 5): Schlüsselqualifikationen II	<u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester/ 7. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 3 ECTS-Punkte	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Beteiligte Fächer:</b> Wechselnde Disziplinen bzw. Lehraufträge	
<b>Inhalte und Lernziele des Moduls:</b>  <u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Kommunikations- und Führungsmodelle und trainiert dies bezogen auf verschiedene soziale Kontexte: Gruppen, Schulklassen, Teams.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ein Verständnis für die eigene Person und das Gegenüber in komplexen Kommunikations- und Führungssituationen entwickeln und erlernen Methoden für erfolgreiche Kommunikation und situationsgerechte Führung.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsmodalitäten</b>
WP 5.1: Kommunikation und Führungstechniken (Übung)  2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung vermittelt anwendungsorientierte Kommunikations- und Führungsmodelle und trainiert dies bezogen auf verschiedene soziale Kontexte: Gruppen, Schulklassen, Teams.  <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ein Verständnis für die eigene Person und das Gegenüber in komplexen Kommunikations- und Führungssituationen entwickeln und erlernen Methoden für erfolgreiche Kommunikation und situationsgerechte Führung.	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu WP 5.1 <u>Prüfungsform:</u> Übungsaufgaben <u>Prüfungsumfang:</u> 6.000 – 12.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig bestanden/ nicht bestanden